

Marktnotizen

vom 16. Januar 2023



Getreide Die Erzeugerpreise am Getreidemarkt sind leicht rückläufig. Neben den regen Schwarzmeerexporten drücken die hohen Erwartungen an die Weizenernten in Australien und Indien auf die Stimmung.

Raps Bei guter Versorgungslage und ruhigem Handel halten die Preise am Rapsmarkt weitgehend das Vorwochenniveau.



Speisekartoffeln Noch wird die Marktlage bei unveränderten Preisen als ausgeglichen beschrieben. Preiszugeständnisse mancher Verkäufer könnte die Stimmung leicht eintrüben.



Futtermittel Sojaschrot weiterhin fest bewertet; Futtergetreidepreise tendieren leicht schwächer; Mischfuttermittelforderungen unverändert bis nachgebend.



Geflügel Die Nachfrage nach Geflügelfleisch fällt zu Jahresbeginn ruhig aus. Das demgegenüber stehende Angebot ist ausreichend. Die Preise für Schlachthähnchen geben nach.



Eier Ein knappes Angebot trifft auf eine saisonal beruhigte Nachfrage. Die Preise tendieren überwiegend unverändert.



Milch Steigendes Milchangebot über Vorjahresniveau; Produktenmärkte tendieren allesamt schwächer; Spotmarktpreise zuletzt fallend; Erzeugerpreise unter Druck.



Ferkel Am deutschen Ferkelmarkt entwickelt sich der Absatz fortgesetzt stetig bis zügig. In der laufenden 3. Januarwoche kann mit stabilen Ferkelpreisen gerechnet werden.



Schlachtschweine Am deutschen Schlachtschweinemarkt bleibt es bei einer verhaltenen Nachfrage sowie einem überschaubaren Angebot. In der neuen Schlachtwoche wird von unveränderten Preisen ausgegangen.



Schafe Die am Markt für Schlachtlämmer vorherrschend ausgeglichenen Angebots- und Nachfrageverhältnisse haben in der laufenden Woche unveränderte Preise zur Folge.



Nutzkälber Die ersten Nutzkälber mit einem Mindestalter von 28 Tagen werden nun gehandelt. Die Preise ab Hof bleiben bislang hinter den Erwartungen, wobei viele Marktakteure die Preisfindung noch nicht abgeschlossen haben. Der Markt muss sich erst noch sortieren.



Schlachtrinder Das Schlachtrinderangebot fällt zu Beginn der 3. Januarwoche fortgesetzt nur übersichtlich aus und entspricht der ruhigen Nachfrage. Die Preise für Jungbullen und weibliches Schlachtvieh verbleiben unverändert auf der zuvor erreichten Basis.

Schlachtkälber Am Markt für Schlachtkälber steht dem kleinen Angebot eine entsprechende Nachfrage gegenüber, sodass mit wenig veränderten Preisen gerechnet wird.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311

Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angaben sind in der Regel Nettopreise!

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

9,0 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Zur Mitte des Monats hat sich noch keine Belebung am Getreidemarkt eingestellt. Landwirte, die noch Lagerbestände haben, sorgen sich um die Preisentwicklung. Kurzfristig stehen die Märkte unter Druck. Eine unerwartete Ausweitung der US-Weizenanbaufläche sowie große Ernten in Australien und Indien sorgen neben den regen Exporten aus der Schwarzmeerregion an den internationalen Börsen für schwächere Tendenzen. Dem können sich auch die Erzeugerpreise nicht entziehen. Ob diese Entwicklung bis zum Sommer anhalten wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Insbesondere mögliche Auswinterungsschäden in Russland und den USA oder Ertrags Einschränkungen aufgrund der Dürre in Südamerika könnten die Preisent-

wicklung wieder nach oben treiben. Analysten verweisen zudem auf die kommende Ernte in der Ukraine. Die Bestellung unter Kriegsbedingungen lässt einen weiteren Rückgang der Anbaufläche vermuten. Dann wäre eine erneut festere Preistendenz möglich. Am Ölsaatenmarkt haben die Sojabohnen zuletzt Auftrieb erhalten. Ursache dafür war das Ergebnis des monatlichen USDA-Berichtes. Eine unerwartete Senkung der US-Produktion hat die Kurse steigen lassen. Ebenso wie die Abwärtskorrektur der argentinischen Sojaernte um 4 Mio. t auf 45,5 Mio. t. Die Rapspreise konnten die 600-Euro-Marke jedoch nicht zurückerobern. Frei Erfasselager pendelten die Preise zuletzt um 560 EUR/t.



Getreide

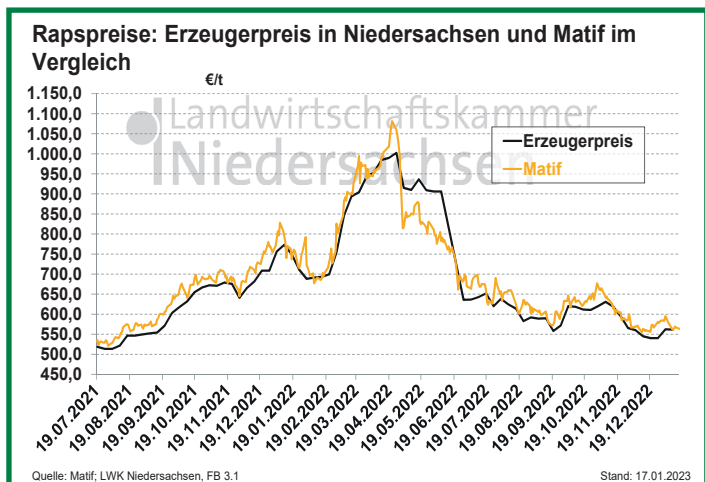
Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 17.01.2023

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(297,0 - 301,0) 299,0	(295,0 - 300,0) 298,0
Brotweizen B	-	(277,0 - 284,0) 281,0	(275,0 - 290,0) 278,0
Brotroggen	-	(232,0 - 236,0) 235,0	(230,0 - 246,0) 234,0
Futterroggen	(270,0 - 279,0) 271,0	(225,0 - 231,0) 226,0	(224,0 - 231,0) 224,5
Braugerste	-	(310,0 - 315,0) 312,5	(308,0 - 310,0) 309,0
Futtergerste	(270,0 - 281,0) 280,0	(233,0 - 239,0) 237,0	(224,0 - 242,0) 234,0
Futterweizen	(300,0 - 311,0) 303,0	(261,0 - 271,0) 265,0	(254,0 - 270,0) 262,0
Qualitätshofer*	-	(265,0 - 275,0) 270,0	(240,0 - 268,0) 260,0
Futterhafer	(280,0 - 330,0) 285,0	(250,0 - 265,0) 260,0	(220,0 - 255,0) 250,0
Körnermais	(300,0 - 312,0) 307,0	(265,0 - 290,0) 285,0	(246,0 - 285,0) 275,0
Triticale	(285,0 - 306,0) 295,0	(233,0 - 266,0) 255,0	(246,0 - 252,0) 251,0
Raps	(535,0 - 540,0) 535,0	(530,0 - 555,0) 546,0	(540,0 - 555,0) 550,0
Raps Vorkontrakte	-	(529,0 - 545,0) 540,0	(539,0 - 545,0) 540,0
Futtererbsen	-	(357,5 - 370,0) 360,0	(354,0 - 354,0) 354,0
Ackerbohnen	-	(337,5 - 350,0) 340,0	(330,0 - 330,0) 330,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-
frei Hafenlager		ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(299,5 - 305,5) 303,5	(300,0 - 306,0) 304,0	(304,0 - 310,0) 308,0
Brotweizen B	(279,5 - 294,5) 284,5	(280,0 - 295,0) 285,0	(284,0 - 299,0) 289,0
Brotroggen	(234,5 - 250,5) 239,5	(235,0 - 251,0) 240,0	(239,0 - 255,0) 244,0
Futterroggen	(228,5 - 235,5) 230,5	(229,0 - 236,0) 231,0	(233,0 - 240,0) 235,0
Braugerste	(312,5 - 319,5) 314,5	(313,0 - 320,0) 315,0	(317,0 - 324,0) 319,0
Futtergerste	(228,5 - 246,5) 239,5	(229,0 - 247,0) 240,0	(233,0 - 251,0) 244,0
Futterweizen	(258,5 - 275,5) 269,5	(259,0 - 276,0) 270,0	(263,0 - 280,0) 274,0
Qualitätshofer*	(244,5 - 279,5) 272,5	(245,0 - 280,0) 273,0	(249,0 - 284,0) 277,0
Futterhafer	(224,5 - 269,5) 259,5	(225,0 - 270,0) 260,0	(229,0 - 274,0) 264,0
Körnermais	(250,5 - 294,5) 289,5	(251,0 - 295,0) 290,0	(255,0 - 299,0) 294,0
Triticale	(237,5 - 270,5) 257,5	(238,0 - 271,0) 258,0	(242,0 - 275,0) 262,0
Raps	(534,5 - 559,5) 550,5	(535,0 - 560,0) 551,0	(539,0 - 564,0) 555,0
Raps Vorkontrakte	(533,5 - 549,5) 544,5	(534,0 - 550,0) 545,0	(538,0 - 554,0) 549,0
Futtererbsen	(358,5 - 374,5) 364,5	(359,0 - 375,0) 365,0	(363,0 - 379,0) 369,0
Ackerbohnen	(334,5 - 354,5) 344,5	(335,0 - 355,0) 345,0	(339,0 - 359,0) 349,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfütterrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Großhandel			
Großhandelsabgabepreise in €/t			
	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (keine Notierung)	Bremen (12.01.2023)
Brotweizen	-	-	-
Brotroggen	-	-	-
Futterweizen	-	-	ffr. Süd-OL/Westf. 299,00/298,00 Jan
Futtergerste (>62kg/hl)	-	-	ffr. Süd-OL/Westf. 275,00 Jan
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	-	-
Sojaschrot	-	-	Bras. Sojaschrot 48 % ab Bramsche 595,00 Jan 582,00 Feb/Apr 525,00 Mai/Okt 521,00 Nov/Jan24
Raps	-	-	-
Rapsschrot	-	-	-

Marktchart



Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		13.01.2023	09.01.2023
Weizen Nr. 2 MATIF	Mrz 2023	288,75	296,50
	Mai 2023	286,25	294,25
	Sep 2023	274,50	277,75
Weizen CME	Mrz 2023	252,65	254,69
	Mai 2023	255,51	257,64
	Jul 2023	256,05	259,43
Raps MATIF	Feb 2023	566,75	564,25
	Mai 2023	570,75	571,75
	Aug 2023	570,25	572,50
Sojabohnen CME	Jan 2023	522,64	516,45
	Mrz 2023	519,04	511,30
	Mai 2023	518,90	513,01
Mais MATIF	Mrz 2023	280,00	287,75
	Jun 2023	280,50	288,25
	Aug 2023	282,00	290,50
Mais CME	Mrz 2023	245,74	240,21
	Mai 2023	245,23	240,36
	Jul 2023	241,59	238,22
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2023	291,00	290,00
	Jun 2023	235,00	235,00
	Nov 2023	235,00	235,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Weltmarktpreise

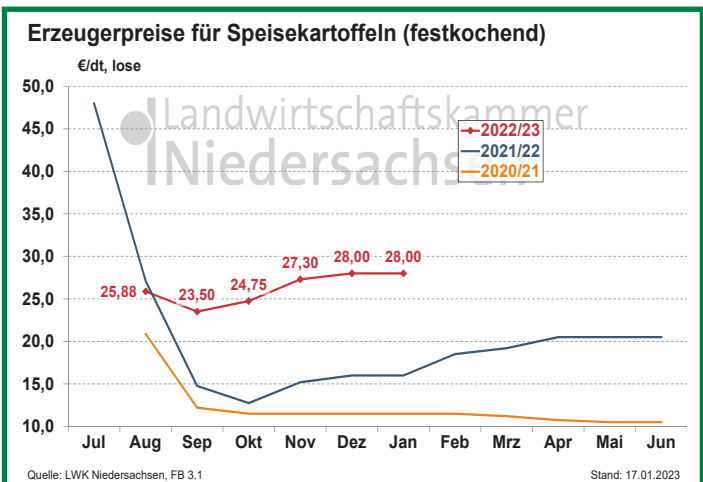
Exportpreise, fob		11.01.2023	04.01.2023
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	304,00	310,00
	HRW US Golf	346,00	357,00
	EU Rouen	305,00	310,00
Gerste	Schwarzes Meer	254,00	258,00
	EU Rouen	279,00	283,00
Mais	US Golf	284,00	289,00
	EU Bordeaux	-	-
Weißzucker, London		16.01.2023	09.01.2023
umgerechnet in €/t		511,56 Mrz 23	500,65 Mrz 23
1 US \$ = €		0,92	0,93

Kartoffeln

Am Markt für Speisekartoffeln haben sich die Handelsaktivitäten etwas belebt. Ausschlaggebend sind die vermehrten Werbeaktionen, die die Kaufbereitschaft der Verbraucher erhöhen. Günstige Angebote werden gerne akzeptiert, während das höherpreisige Segment hingegen nicht stark nachgefragt wird. Hier macht sich die aktuelle Preissensibilität der Verbraucher bemerkbar. Demgegenüber steht ein Angebot, das den Bedarf ohne Probleme decken kann. Auch wenn Qualitätsmängel zu höheren Absortierungs-

quoten führen, wird das Verhältnis von Angebot und Nachfrage weitgehend als ausgeglichen beschrieben. Es findet eine stetige Räumung der Flächenläger statt und die Hoffnung auf eine Preiserhöhung für gekühlte Kistenware steigt. Bisher halten sich jedoch die Erzeugerpreise weiterhin auf Vorwochen-niveau. Lediglich im Export werden vereinzelt Preiszugeständnisse vorgenommen. Am Markt für Veredelungsware wird die Stimmung ausgehend von der guten Nachfrage in Belgien als freundlich beschrieben.

Marktchart



Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	17.01.2023	10.01.2023
festkochend	26,00 - 30,00	26,00 - 30,00
vorwiegend festkochend	25,00 - 28,00	25,00 - 28,00
mehlig	25,00 - 29,00	25,00 - 29,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	70,00 - 100,00	70,00 - 100,00
vorwiegend festkochend	65,00 - 95,00	65,00 - 95,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 17.01.2023

festkochend	25-kg-Sack	10,00 - 12,00
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	9,00 - 11,00

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 17.01.2023 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	30,00	28,00	-

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Es gab keine Veränderungen zur Vorwoche.

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	17.01.2023	10.01.2022
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	22,00 - 26,00	22,00 - 26,00
frittenggeeignet, 40 mm+	22,50 - 25,00	22,50 - 24,50

Düngemittel

Düngemittel

Aufgrund der besonderen Marktlage basieren einige der Preiserhebungen lediglich auf nominellen Bewertungen und weisen eine starke Schwankungsbreite auf.

Abgabepreise des Handels am 16.01.2023 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	60,50 - 64,75	59,55 - 63,80
Harnstoff, 46 % N, geschützt	75,00 - 79,30	74,05 - 78,35
AHL, 28 % N	59,50 - 64,90	58,70 - 64,10
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	79,50 - 84,40	78,35 - 83,25
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	75,00 - 80,60	73,95 - 79,55
40er Kornkali, 6 % MgO	58,20 - 60,50	57,40 - 59,70
60er Kali	79,80 - 83,80	79,00 - 83,00
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	19,30 - 22,40	18,70 - 21,80
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	75,80 - 79,00	74,65 - 77,85
SSA, 21 % N, 24 % S	56,00 - 65,80	55,10 - 64,90
ASS 26 % N, 13 % S	69,50 - 75,20	68,45 - 74,15
Piamon, 33 % N, 12 % S	79,80 - 83,00	78,60 - 81,80
Kohlensäurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,20 - 6,00	2,75 - 5,55
Volldünger (15/15/15)	79,00 - 83,00	78,00 - 82,00

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

	Weser-Ems		Hannover	
Datum	17.01.2023	10.01.2023	17.01.2023	10.01.2023
Diesel				
2.000 l	148,30 - 154,25	144,80 - 153,45	145,00 - 159,90	145,00 - 154,50
5.000 l	145,30 - 151,75	141,80 - 150,95	143,00 - 157,90	143,00 - 152,50
Heizöl *				
3.000 l	96,50 - 102,80	94,40 - 101,50	95,00 - 109,90	94,90 - 113,50
5.000 l	95,20 - 101,30	93,00 - 100,00	94,50 - 108,90	93,50 - 112,50
10.000 l	94,40 - 101,30	90,00 - 100,00	93,30 - 107,90	91,50 - 111,50
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas **				
2.700 l Tank	59,00 - 61,00	59,00 - 61,00	60,25 - 65,00	59,75 - 63,00
4.800 l Tank	57,00 - 59,00	57,00 - 59,00	58,25 - 63,00	57,75 - 61,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l

*2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den hiesigen Märkten für Futtermittelkomponenten waren im Bereich der Sojaschrote Preise auf weiterhin re-

lativ hohem Niveau vorherrschend. Das Handelsgeschehen wird dabei weiterhin nur durch kurzfristige Deckungskäufe für den vorderen Bedarf

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 16.01.2023

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchhaustauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	3.088,00	3.125,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.686,50	2.710,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.489,00	2.505,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	470,50	475,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	354,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	361,50	363,50
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	385,50	387,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	370,50	372,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst		
15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	522,50	525,50
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	420,00	423,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	396,50	398,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	373,50	375,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	438,00	-
Mast >40 - 65 kg LG	411,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	389,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	367,00	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	389,00	394,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	439,50	441,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	499,50	512,00
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	465,00	469,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	458,50	463,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	507,00	510,50
Putenmastfutter P1	606,00	-
Putenmastfutter P2	591,00	-
Putenmastfutter P3	530,50	-
Putenmastfutter P4	507,50	-
Putenmastfutter P5	491,00	-
Putenmastfutter P6	488,00	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	292,80	-
Hafer, 50-52 kg/hl	318,80	-
Weizen	323,60	-
Roggen	292,30	-
Triticale	314,40	-
Körnermais	325,90	-

bestimmt. Spätere Termine werden, wie schon in der vergangenen Zeit, in der Regel vernachlässigt. Entsprechend erwarten Marktbeteiligte einen noch bestehenden Anschlussbedarfes in den kommenden Wochen. Am Markt für Rapsschrot steht weiterhin ein nur relativ überschaubares Angebot zur Verfügung. Der Bedarf ist hingegen stabil auf einem recht hohen Niveau verblieben. Relativ feste Preise werden auch im weiteren Verlauf erwartet. Im Be-

reich der übrigen Futterkomponenten entwickelten sich die Kurse für Melasseschnitzpellets zuletzt unverändert bis fester. Gleiches galt auch für die Forderungen für Weizenkleiepellets.

Mischfuttermittel:

Anfang Januar haben einzelne Handelsunternehmen und Hersteller ihre Forderungen für die verschiedenen Schweine- Rinder- und Geflügelmischfuttermittel mitunter leicht nach unten korrigiert. Vor dem Hintergrund der

vorherrschenden Forderungen für Futtergetreide halten einige Marktbeteiligte auch im weiteren Verlauf des Januars gewisse Preisanpassungen nach unten für möglich. Voraussetzung bleibt al-

lerdings weiterhin eine entsprechende Entwicklung an den Märkten für Futtergetreide sowie der sonstigen Futterkomponenten.



Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	16.01.2023	09.01.2023
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	26,85	26,25
Melasseschnitzpellet, pelletiert	37,50	37,30
Palmexpeller	25,55	28,35
Sojabohnenschalen	33,25	33,25
Weizendestiller	42,65	41,95
Rapsexpeller	44,55	43,35
Sojaöl	156,70	161,20
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	59,95	58,25
Brasilschrot, pelletiert **	62,70	61,10
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	71,65	73,55
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	75,35	77,25
Rapsschrot	41,60	40,45
* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)		



Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 16.01.2023, ab Hof

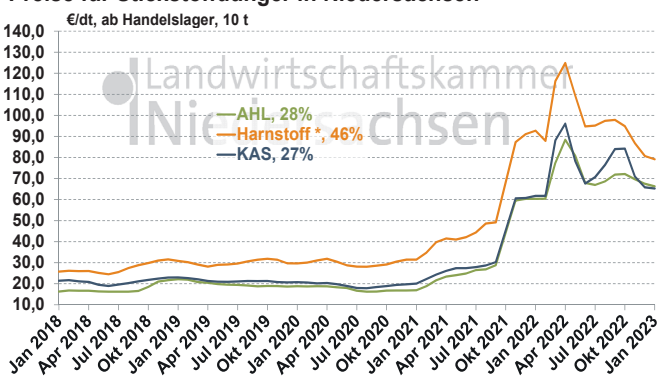
		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	165,00 - 250,00	180,00 - 280,00
	- Quaderballen	125,00 - 190,00	150,00 - 220,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	120,00 - 140,00	130,00 - 160,00
	- Quaderballen	80,00 - 100,00	90,00 - 110,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrtilo)	20,00 - 35,00	25,00 - 38,00
Maissilage, €/t (aus Fahrtilo)	50,00 - 65,00	50,00 - 60,00

Marktchart

Preise für Stickstoffdünger in Niedersachsen



* Harnstoff bis 47. KW 2019 gekörnt, ab 48. KW geschüttelt
Die Preise beziehen sich auf Bezug ab Landlager. Bei Bezug ab Hafenlager und Abnahme größerer Mengen können die Preise auch um 1 - 2 €/dt niedriger liegen.
Quelle: LWK Niedersachsen, FB 3.1

Stand: 17.01.2023

Geflügel

Die Nachfrage nach Schlachtgeflügel entwickelt sich in den ersten Jahreswochen wie üblich ruhig. Durch eine derzeit ohnehin ruhigere Fleischnachfrage wird dieser Effekt allerdings verstärkt.

Hähnchen:

Am Markt für Schlachthähnchen reicht das Angebot aktuell gut aus, um den bestehenden, vergleichsweise ruhigen, Bedarf zu decken. Die Erzeugerpreise

tendierten zuletzt schwächer.

Puten:

Im Bereich der Schlachtputen sorgt das nach wie vor begrenzte Angebot für ausgeglichene Marktverhältnisse. In preislicher Hinsicht gab es hier kaum Veränderungen.

Schlachthennen:

Das Angebot an Suppenhennen fällt nach wie vor überschaubar aus. Die



Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	2. Kalender-woche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	1,1150	-0,0100
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,18-1,20	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,18-1,20	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,23-1,24	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,25	-0,01
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,2220	±0



Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 09.01. bis zum 15.01.2023

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3700-0,4100	0,3925
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	1,320-1,360	1,330
1.401 g bis 1.450 g	1,320-1,360	1,330
1.451 g bis 1.500 g	1,320-1,420	1,390
1.501 g bis 1.550 g	1,320-1,420	1,390
1.551 g bis 1.600 g	1,320-1,420	1,390
1.601 g bis 1.700 g	1,320-1,370	1,340
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	1,320-1,340	1,325
1.801 g bis 2.000 g	1,320-1,355	1,325
ab 2.001 g	1,320-1,355	1,325
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	1,320-1,355	1,325
bis 2.800 g	-	1,320
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,50
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,48
Hennen: ab 8,50 kg	1,820-1,840	1,825
ab 9,00 kg	1,830-1,860	1,840
ab 9,50 kg	1,845-1,870	1,850
Hähne: ab 18,00 kg	1,815-1,870	1,840
ab 19,00 kg	1,865-1,895	1,865
ab 19,50 kg	1,875-1,905	1,875
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,300-0,380	0,366
1.601 g bis 1.700 g	0,310-0,410	0,391
1.701 g bis 1.900 g	0,320-0,430	0,410
1.901 g bis 2.200 g	0,340-0,480	0,448

Nachfrage hingegen ist weiterhin lebhaft. In der Folge tendieren die Preise

weiterhin auf hohem Niveau stabil.

Eier

Die Nachfrage nach Eiern entwickelt sich auf einem für die Jahreszeit normalen Niveau. Demgegenüber steht ein nach wie vor knappes Angebot. Durch die grassierende Aviären Influenza in Europa und die damit verbundenen Aufstallungsverpflichtungen wird erwartet, dass sich das Angebot an Freilandeiern in den kommenden Wochen noch weiter verknappen wird. Hintergrund ist das Auslaufen

der 16-Wochenfrist in den Niederlanden zum Monatsende. Aufgrund der begrenzten Warenverfügbarkeit tendieren die Preise weiter auf hohem Niveau. Bei schweren XL-Eiern und Verarbeitungsware waren dabei jedoch leichte Preisschwächen zu beobachten. Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden uneinheitliche Preistendenzen gemeldet.



Eiernotierung Weser-Ems

Notierung des Vereins der Weser-Ems-Packstellen; deutsche, sortierte Eier; KAT zertifiziert; Güteklasse A; ab Packstelle; Notierung in Cent/Ei

Bodenhaltung; 2. KW 2023; () = Abweichung zur Vorwoche

Gewichtsklasse	weiß	braun
XL	22,75 (-0,15)	23,53 (-0,10)
L	16,20 (±0)	16,45 (-0,10)
M	15,20 (±0)	15,10 (±0)
S	12,30 (±0)	11,50 (±0)
Tendenz	2,6 = freundlich	2,8 = freundlich

Quelle: DEU Eiervertriebsgesellschaft über AMI

Milch

Infolge der wärmeren Temperaturen in diesem Winter stieg die Milchlieferung in der 52. Kalenderwoche um 1,7 % im Vergleich zur Vorwoche an. Die Vorjahreslinie wurde damit zuletzt um 3,6 % überschritten, so die Zentrale Milchmarkt Berichterstattung (ZMB). Im Nachbarland Frankreich zeigt sich ein anderes Bild. Dort wurde zuletzt 3,4 % weniger Milch abgeliefert als im Vorjahr.

Am Markt für flüssigen Rohstoff hat sich die Nachfrage für Magermilchkonzentrat und Industrierahm beruhigt. In der Folge stehen die Preise aktuell unter Druck.

Butter:

Im Segment der abgepackten Butter herrscht eine saisonal ruhige Nachfrage vor. Angebot und Nachfrage stehen sich dabei ausgeglichen gegenüber. Der Süddeutschen Butter- und Käsebörse in Kempten tendierten die Preise schwächer auf eine Spanne von 7,39 - 7,66 € pro Kilogramm. Die Nachfrage nach Butter im 25 kg-Block hat sich trotz der Preisreduzierungen in den Vorwochen nicht belebt. Die lebhafteren Tendenzen haben sich zuletzt nicht bestätigt. Marktbeteiligte nehmen weiterhin eine abwartende Haltung ein, da Unsicherheit über die weitere Preisentwicklung herrscht. Die Preise in Kempten gaben weiter nach.

Käse:

Die Preise am Käsemarkt tendieren derzeit aufgrund einer saisonal ruhigen Nachfrage und einem steigenden Angebot schwächer. Bei der amtlichen

Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover sank die Preisspanne für kurzfristige Abschlüsse bei Blockware auf 4,10 - 4,40 EUR/kg. Die Preise für Brotware blieben zuletzt unverändert.

Milchpulver:

Am Markt für Milchdauerwaren setzte sich die ruhige Marktentwicklung zu Jahresbeginn fort. Die Nachfrage nach Magermilchpulver verlief weiterhin schleppend, da Marktteilnehmer eine abwartende Haltung einnehmen und die Nachfrage aus Asien derzeit gering ist. Hinzu kommt der für den Export ungünstige stärkere Euro im Vergleich zum Dollar. Das Angebot an Vollmilchpulver hat aufgrund der steigenden Milchlieferung zugenommen und trifft auf eine ruhige Nachfrage. Süßmolkenpulver wurde ebenfalls nur im begrenzten Umfang nachgefragt. In der Folge gaben die Preise in Kempten insgesamt für alle Milchpulver weiter nach.

Markt und Börse:

An den Spotmärkten in Europa für die zwischen den Molkereien gehandelte freie Milch zeigen sich aktuell insgesamt schwächere Tendenzen. In Norddeutschland fiel der Kurs in der 2. Kalenderwoche um 9,50 EUR auf 33,50 EUR pro 100 kg (3,7 %). Der Kieler Börsenmilchwert hat zuletzt für die kommenden Monate die Marke von 40 Ct/kg (3,4 % Eiweiß, 4,0 % Fett) unterschritten und pendelt knapp oberhalb von 37 Ct/kg. Die Erzeugerpreise stehen zu Jahresanfang infolgedessen unter Druck.



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 02.01. bis zum 08.01.2023

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	122.340	+0,34	+4,20
Herstellung von: Butter	2.224	-0,8	+43,8
Magermilchpulver	3.003	-2,3	+31,9
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	7.537	+4,0	-2,0
Frischkäse	4.721	+40,3	-1,6

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Ferkel



Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 22.01.2023

Regionen	Partie, Gewicht	2. Woche	3. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	65,00	±0
Bayern	100er Partie, 28 kg	65,50	±0
Rheinland	200er Partie, 30 kg	72,00	±0
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	75,00	±0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	70,85	±0
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	57,00	-
Spanien (Lleida)	20 kg	63,00	+2,00
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	52,25	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	95,83	+1,63



Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 16.01. bis zum 22.01.2023

	ab 3. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	62,00 €/Stück	62,00 €/Stück
Stückzahl:		174.600 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	37,80 €/Stück	37,80 €/Stück

Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt ab dem 16.01.2023 1,20 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierseuchengesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12:00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)



Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen.
() = Vorwochenpreis.

09.01. bis zum 15.01.2023	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	39,09 (39,09)	67,91 (67,91)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	38,26 (38,03)	66,45 (66,03)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.



Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 16.01.2023

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	30,9	±0	67,9	±0
SPF*, PRRS positiv	28,9	±0	64,5	±0
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,57	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 09.01. bis zum 15.01.2023

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
159.356	56,0 - 68,5	62,00	61,00
Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		37,80	36,60

Aufgrund der gestiegenen Futterkosten wurde eine Anpassung der Nord-West Preis - Ableitungstabelle für 8 kg Ferkel notwendig. Dies gilt seit dem 23.05.2022.

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 22.01.2023

Regionen	Partie, Gewicht	2. Woche	3. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	62,00	±0 (±0 bis +2)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	63,00	63,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	62,00	62,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	64,00	64,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tiereschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt ab dem 16.01.2023 1,20 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10:00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Schweine

Deutschland:

In der zweiten Woche des neuen Jahres entwickelten sich die Absatzgeschäfte am deutschen Schlachtschweinemarkt insgesamt etwas ruhiger als zuvor. Das nicht sonderlich umfangreiche Angebot schlachtreifer Schweine reichte entsprechend aus, um die vorherrschende Nachfrage der Schlachtunternehmen zu decken. Seitens maßgeblicher Schlachtunternehmen versuchte man stärkeren Druck auf die Auszahlungspreise auszuüben. Die angebotsbedingt insgesamt aber ausgeglichenen Marktverhältnisse hatten auf bisherigem Niveau liegende Auszahlungspreise zur Folge. Für die Schlachtwoche vom 12. bis zum 18.01.2023 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) einen unveränderten Preis in Höhe von 2,00 EUR/kg SG.

EU-Ausland:

Aus den benachbarten europäischen Auslandsmärkten berichtete man zuletzt von einem zumeist langsam verlaufenden Handelsgeschäft mit Schweinefleisch. Andererseits fiel das zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtschweinen in vielen Ländern nur klein aus. Die fehlenden Impulse beim Handel mit Schweinefleisch sorgten teilweise für nachgebende Preise, ansonsten blieb es bei stabilen Auszahlungspreisen. Ausnahme bildete Frankreich, denn hier sorgten umfangreiche Werbeaktionen sowie

ein knappes Schlachtschweineangebot für nochmals steigende Preise. Im Einzelnen nannte man aus den Niederlanden, Spanien und Österreich unveränderte Preise. In Italien wurden die Auszahlungspreise um zwei Cent und in Dänemark um drei Cent reduziert. In Frankreich konnten die Erzeuger hingegen mit einem Plus von fünf Cent rechnen.

Fleischgroßmarkt:

Im Bereich der Fleischgroßmärkte entwickelte sich das Geschäft mit Schweinefleisch im Verlauf der zweiten Kalenderwoche des neuen Jahres insgesamt etwas lebhafter als zuvor. Insgesamt wurde der Handel aber weiterhin als schwierig beschrieben, zumal im Bereich der edleren Teilstücke auch von günstigen Angeboten aus Spanien und den Niederlanden die Rede war. Etwas positivere Impulse kamen dabei aus dem Lebensmittel Einzelhandel. In diesem Bereich war zuletzt auch deutlich mehr Werbung für Schweinefleisch zu finden als zuvor. Im Bereich der kostengünstigeren Teilstücke konnte der Absatz entsprechend angeregt werden. In preislicher Hinsicht war eine nachgebende bis auch stabile Entwicklung für die verschiedenen Teilstücke zu beobachten.

Schlachtsauen:

Die Nachfrage nach Sauenfleisch wurde auf Ebene der Fleischgroßmärkte ebenfalls etwas zügiger beschrieben als zuvor, dennoch blieben diese insgesamt weiterhin ruhig. Insbesondere

im Bereich von Lachsen und Filets von Schlachtsauen fiel die Nachfrage nur gering aus. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen fiel nicht zu umfangreich aus und entsprach der verhaltenen Nachfrage. Für die Schlacht-

woche vom 12. bis zum 18.01.2023 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 1,34 EUR/kg SG. Das war ebenso viel wie eine Woche zuvor.

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	13.01.2023	13.01.2023	09.01.2023
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Februar 2023	0,79	1,60	1,67
April 2023	0,87	1,78	1,87
Mai 2023	0,95	1,94	2,01
Juni 2023	1,04	2,12	2,19
Juli 2023	1,06	2,16	2,22
August 2023	1,06	2,15	2,22
Oktober 2023	0,92	1,88	1,92
Dezember 2023	0,84	1,72	1,73
Februar 2024	0,87	1,78	1,79
Juni 2024	1,03	2,10	2,12

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2022	2023	Abweich. zum Vorjahr
51. Kalenderwoche	663.923	721.574	+8,7%
52. Kalenderwoche	653.927	595.603	-8,9%
01. Kalenderwoche	823.445	718.687	-12,7%
01. - 01. Kalenderwoche	823.445	718.687	-12,7%

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 12.01. bis zum 18.01.2023

VEZG-Basispreis ab Hof:	1,34 €/kg SG	
Spanne:	1,34-1,34 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	2.950 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
1. Kalenderwoche	1,57	10.571
52. Kalenderwoche	1,58	8.078
51. Kalenderwoche	1,57	11.748
50. Kalenderwoche	1,57	12.781
siehe www.vezg.de		

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 09.01. bis zum 15.01.2023, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (16 Betriebe / 242.020 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	207 (207)	204 (204)	193 (192)	205 (205)	159 (160)
Spanne	203-210	199-208	186-199	-	-
Ø MFL in %	62,3	58,1	53,4	60,3	-
Nordrhein-Westfalen (14 Betriebe / 281.031 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	208 (209)	205 (205)	192 (191)	207 (207)	157 (156)
Spanne	198-212	194-207	182-200	171-208	141-160
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (81.826 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	208 (209)	210 (209)	207 (205)	209 (209)	158 (147)
Bayern (35 Betriebe / 39.590 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	208 (208)	203 (204)	191 (194)	204 (205)	141 (138)
Spanne	205-217	199-215	186-211	-	138-143



EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 17.01.2023, Preise in €, korrig. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
01. KW	1,946	1,824	1,825	2,004	2,022	2,010
02. KW	1,946	1,824	1,798	2,061	2,022	-
03. KW	1,946	1,784	1,757	2,084	2,022	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
01. KW	2,157	2,059	2,354	1,840	1,959	
02. KW	2,157	-	2,320	1,816	-	
03. KW	2,183	-	-	1,816	-	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme



Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 08.01.2023	2,08	2,05	1,94	1,57
Vorwoche	2,08	2,05	1,94	1,58



Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 12.01. bis zum 18.01.2023

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	2,00 €/Indexpunkt
Spanne:	2,00-2,00 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	2,00 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	2,00 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,00 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	2,00 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,00 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	238.300 Schweine
Vorwoche:	239.300 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochsab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)



Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	2. Kalenderwoche	1. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	242.020	243.826
Nordrhein-Westfalen	281.031	285.396
Schleswig-Holstein	14.185	14.444
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	81.826	74.198
Bayern	39.590	29.986
gesamt:	658.652	647.850



Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 17.01.2023 wurden von 1.520 Schweinen 400 Schweine verkauft in einer Spanne von 2,04 bis 2,065 € zu einem Durchschnittspreis von **2,06 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 06.01. bis 12.01.2023 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 2,08 € und 2,08 € im medianen Mittel zu **2,08 €/kg SG** bei 5,60 € Vorkosten gehandelt.

Schafe

Der Handel mit Lämmern verläuft saisonal ruhig. Es werden nicht gerade viele Schlachtlämmer angeboten. Doch auch die Nachfrage ist relativ klein. So kann auch in dieser Woche von einem ausgeglichenen Lämmermarkt berichtet werden. Die Preise der Vorwoche werden fortgeschrieben. Ganz vereinzelt werden geschorene Lämmer auch mal mit 5

Cent mehr, sprich 3,25 €/kg Lebendgewicht inkl. MwSt. gehandelt. Aktuell werden nur wenige Schafe aussortiert, da Gros ist tragend. Zum Teil werden Böcke verkauft. Doch diese sind schwerer bzw. dann zu günstigeren Konditionen als gute Schlachtschafe absetzbar. In der Tendenz werden wenig Änderungen am Lämmer- und Schafmarkt erwartet.



Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 09.01. bis zum 15.01.2023, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,84
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 16.01.2023 bis zum 22.01.2023, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,20 - 3,20	3,20 - 3,20
Schafe	0,30 - 1,20	0,30 - 1,20

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen

Info A – Vieh und Fleisch

als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Kälber



Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 28 Tage und über 55 kg für den Zeitraum vom 09.01. bis zum 15.01.2023; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte						
Bullkälber	I. Qualität (über 65 kg)	110 (-)	73 - 124	240	115 (-)	110 - 124
	II. Qualität (bis 65 kg)	83 (-)	37 - 101		99 (-)	92 - 106
Kuhkälber *	18 (-)	9 - 30			37 (-)	28 - 46

Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 70 kg)	- (-)	- - -	-	252 (-)	229 - 275
	II. Qualität (bis 70 kg)	- (-)	- - -		239 (-)	229 - 248
Kuhkälber	- (-)	- - -			179 (-)	174 - 183

Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 70 kg)	- (-)	- - -	-	344 (-)	339 - 349
	II. Qualität (bis 70 kg)	- (-)	- - -		275 (-)	275 - 275
Kuhkälber	- (-)	- - -			229 (-)	202 - 257
vermarktete Kälber:	240			253		
Tendenz	unverändert			unverändert		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 55 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen.

Achtung: Seit dem 01.01.2023 Veränderungen bei den Gewichtsgrenzen und beim Transportalter durch die Änderung der TierSchTrV.

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälberzeugergemeinschaft Allgäu“

in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 09.01. bis zum 15.01.2023

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,40 (2,20)	4,40 (4,00)	4,00 (3,70)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten

plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport

plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 12.01.2023

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	29	29	70 - 190	133	2,02
71 bis 80 kg	24	24	110 - 360	199	2,58
81 bis 90 kg	33	33	180 - 270	215	2,54
91 bis 100 kg	9	9	200 - 380	259	2,73
männlich:					
61 bis 70 kg	46	46	30 - 350	221	3,34
71 bis 80 kg	164	164	80 - 460	355	4,67
81 bis 90 kg	234	234	90 - 540	443	5,20
91 bis 100 kg	124	124	250 - 580	504	5,33
101 bis 110 kg	39	39	300 - 590	527	5,56
Verlauf:	rege	Nächste Auktionstermine: 19.01. 26.01.			

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 09.01. bis zum 15.01.2023

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	- (-)	- (-)
Spanne	-	-
Stück	-	-
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	- (-)	- (-)
Spanne	-	-
Stück	-	-
Tendenz:	Kein Kälberhandel in KW 2	Kein Kälberhandel in KW 2

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

In der zweiten Woche des neuen Jahres blieb es am deutschen Schlachtrindermarkt bei nur relativ kleinen Angebotsmengen. Das Interesse der Schlachtunternehmen konzentrierte sich dabei weiterhin auf den Bereich der Schlachtkühe. Die verfügbaren Stückzahlen reichten in diesem Bereich nicht aus, um die vorherrschende Nachfrage vollständig zu decken. Erneut ansteigende Preise waren zu Wochenbeginn die Folge. Im Bereich der Jungbullen versuchten einige Schlachtunternehmen, die Preise zu drücken. Angesichts der aber auch hier nur kleinen Angebotsmengen konnten sich die Auszahlungspreise auf der zuvor erreichten Basis behaupten. Am Montag, den 09.01.2023 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen unveränderten R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und

Fleischrassen in Höhe von 5,20 EUR/kg SG. Der Preis für Kühe der Klasse O3 (310 kg) verblieb auf dem zuvor erreichten Niveau von 4,07 EUR/kg SG.

Fleischgroßmarkt:

Die Beteiligten im Bereich der Fleischgroßmärkte berichteten in der zweiten Kalenderwoche von weiterhin nur überschaubaren Handelsmengen im Rindfleischbereich. Seitens der Zerlegung und Verarbeiter fielen die Bestellungen nur sehr vorsichtig aus und man konzentrierte sich nur auf das Nötigste. Insbesondere galt dies für die edleren Teilstücke, wie Roastbeefs und Rumpsteaks. In diesem Bereich wurden die Preise auch spürbar zurückgenommen. Auch der Handel mit Vorderfleisch gestaltet sich weiterhin relativ ruhig. Angebotsüberhänge waren allerdings nicht zu beobachten.

Schlachtkälber:

Der Handel mit Kalbfleisch verlief im Bereich der Fleischgroßmärkte

insgesamt weiterhin beruhigt. Teilweise bestehende Angebotsüberhänge konnten dem Vernehmen nach aber weitgehend abgebaut werden. Nachfrageimpulse aus dem Bereich des Lebensmitteleinzelhandels fehlten zuletzt. Im Nachfragemittelpunkt stehen günstigere Teilstücke. Auch seitens der Gastronomie werden nur kleine Mengen geordert. Stetig ließen sich Kalbsbrüste zur Dönerproduktion absetzen. In preislicher

Hinsicht ergaben sich keine größeren Veränderungen, allein bei Filets kam es zu gewissen Abschlüssen. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern fiel nicht sonderlich umfangreich aus, entsprach aber dem geringeren Bedarf. Die Preise dürften sich wenig verändern. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der ersten Kalenderwoche 6,07 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 09.01. bis zum 15.01.2023, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdcl. U2	735	-	534	534	793	534	157	520
Hdcl. U3	520	-	528	528	492	528	78	518
Hdcl. R2	1.280	522-531	528	528	1.079	529	253	514
Hdcl. R3	796	517-524	521	522	538	524	155	512
Hdcl. O2	422	494-500	496	496	351	493	193	490
Hdcl. O3	668	497-502	500	501	354	501	158	491
Ochsen								
E-P	9	-	-	-	3	-	4	-
Färsen								
Hdcl. R3	247	-	503	503	221	498	427	506
Hdcl. O3	256	411-418	416	414	195	411	282	438
Kühe								
Hdcl. R3	110	-	427	423	100	429	71	419
Hdcl. O2	397	408-415	410	406	291	409	218	400
Hdcl. O3	1.488	415-420	417	413	901	415	671	410
Hdcl. P1	742	-	327	324	631	327	357	301
Hdcl. P2	329	-	352	348	468	357	180	347
Hdcl. P3	151	-	359	356	120	375	37	352
Kälber								
E-P	-	-	-	-	-	-	198	-

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):

Jungbullen: 4.633; Ochsen: 9; Färsen: 965; Kühe: 3.572; Kälber: -

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 16. Januar 2023 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

		270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	4,00-4,05	4,10-4,15	4,20-4,25
	Ø-Preis	4,02	4,12	4,22
O3	Spanne	3,95-4,00	4,05-4,10	4,15-4,20
	Ø-Preis	3,97	4,07	4,17
		250 kg SG		
P2	Spanne	3,50-3,58		
	Ø-Preis	3,55		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	5,21-5,30		
	Ø-Preis	5,25		
R3	Spanne	5,16-5,25	5,11-5,20	5,03-5,08
	Ø-Preis	5,20	5,15	5,03
O3	Spanne		4,98-5,05	4,10-4,15
	Ø-Preis		5,00	4,12

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)



Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtl. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2022	2023	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
52. Kalenderwoche	12.631	13.103	+3,7%
01. Kalenderwoche	11.968	14.915	+24,6%
01. - 01. Kalenderwoche	11.968	14.915	+24,6%
Schlachtkühe (E - P)			
52. Kalenderwoche	8.040	8.503	+5,8%
01. Kalenderwoche	12.857	13.952	+8,5%
01. - 01. Kalenderwoche	12.857	13.952	+8,5%
Alle Tiere (E - P)			
52. Kalenderwoche	23.649	25.200	+6,6%
01. Kalenderwoche	29.880	34.393	+15,1%
01. - 01. Kalenderwoche	29.880	34.393	+15,1%

Geldmarkt



Geldmarkt

Einige Förderkreditprogramme der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt, zur Unternehmensfinanzierung für landwirtschaftliche Zwecke. Aufgeführt ist nur die Preisklasse A von insgesamt 9 Preisklassen. **Stand: 13.01.2023** - freibleibend

			Konditionen LR-Top - Ratendarlehen - (Junglandwirte, Nachhaltig- keit, Energie vom Land)		Konditionen LR-Basis - Ratendarlehen - (Basiskonditionen)	
Laufzeit	Z*	F*	nominal	effektiv	nominal	effektiv
3 Jahre	3	1	3,70	3,75	3,85	3,91
4 Jahre	4	1	3,70	3,75	3,85	3,91
5 Jahre	5	1	3,70	3,75	3,85	3,91
6 Jahre	6	1	3,70	3,75	3,85	3,91
7 Jahre	7	1	3,70	3,75	3,85	3,91
8 Jahre	8	1	3,70	3,75	3,85	3,91
10 Jahre	5	1	3,70	3,75	3,85	3,91
	5	2	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	1	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	2	3,70	3,75	3,85	3,91
12 Jahre	5	1	3,70	3,75	3,85	3,91
	5	2	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	1	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	2	3,70	3,75	3,85	3,91
15 Jahre	10	3	3,70	3,75	3,85	3,91
	5	1	3,70	3,75	3,85	3,91
	5	2	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	1	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	2	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	3	3,70	3,75	3,85	3,91
	15	1	4,00	4,06	4,15	4,22
	15	2	4,00	4,06	4,15	4,22
20 Jahre	15	3	4,00	4,06	4,15	4,22
	5	1	3,70	3,75	3,85	3,91
	5	2	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	1	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	2	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	3	3,70	3,75	3,85	3,91
30 Jahre	20	1	4,35	4,42	4,50	4,58
	20	2	4,35	4,42	4,50	4,58
	20	3	4,35	4,42	4,50	4,58
	5	1	3,70	3,75	3,85	3,91
	5	2	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	1	3,70	3,75	3,85	3,91
30 Jahre	10	2	3,70	3,75	3,85	3,91
	10	3	3,70	3,75	3,85	3,91

* Z = Sollzinsbindung in Jahren * F = Anzahl der tilgungsfreien Jahre
Quelle: Landwirtschaftliche Rentenbank, 60014 Frankfurt am Main

Auktionen



Auktion Leer

Auktion des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter eG am 10.01.2023

	Auftrieb	Verkauft	Ø-Preis	Höchstpreis
Bullen	8	8	2.725,00	4.300,00
Kühe	-	-	-	-
abgekalbte Rinder	176	173	2.480,00	4.200,00
Kälber	-	-	-	-
Gesamt	184	181		

Verlauf: flott

Auskunft: Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG, Leer



Auktion Osnabrück

Auktion der Osnabrücker Herdbuch am 11.01.2023 Preise in €

	Auftrieb	Verkauft	Ø-Preis	Veränderung
HB-Bullen	25	25	1.822	-126
HB-Kühe	-	-	-	-
HB-Rinder	193	191	2.413	-19
HB-Kälber	-	-	-	-

Nächster Auktionstermin: Mittwoch, den 15.02.2023 um 10:00 Uhr in der Halle Gartlage in Osnabrück. Alle Tiere mit amtlichen IBR Attesten, serologisch IBRFeld-virus und Paratuberkulose negativ untersucht, MD/BVD virologisch negativ.

Auskunft: Osnabrücker Herdbuch eG, Melle-Föckinghausen



Nutzkälber Verden

Absetzerauktion der Masterrind GmbH am 11.01.2023

Netto-Zuschlagspreise in € ohne MwSt. (männlich: kg-Preis; weiblich: Stückpreis)

Rasse	200 - 250 kg	250 - 300 kg	300 - 350 kg	350 - 400 kg
männlich:				
Charolais	4,38	4,21	3,91	3,77
Charolais-Krzg.	4,38	4,19	3,93	-
Limousin	4,19	3,90	3,75	3,71
Limousin-Krzg.	4,11	3,65	3,52	3,50
Ø-Preis gesamt	4,15	3,92	3,72	3,60
weiblich:				
Charolais	695,00	774,00	871,00	950,00
Charolais-Krzg.	695,00	750,00	868,00	1.026,00
Limousin	685,00	878,00	1.054,00	1.100,00
Limousin-Krzg.	656,00	729,00	903,00	990,00
Ø-Preis gesamt	667,00	785,00	921,00	1.012,00

Marktverlauf: Die erste Absetzerauktion im Kalenderjahr 2023 hatte bei einem Komplettverkauf von 700 Tieren einen sehr flotten Verlauf. Die männlichen Absetzer erzielten beim 3,93Gewicht von 300 kg durchschnittlich 3,82 €/kg. Die weiblichen Absetzer lagen im gleichen Gewichtssegment bei durchschnittlich 850,- €. Das Gesamtangebot war qualitativ hochwertig und fand regen Zuspruch bei den Kaufinteressenten. Eine Gruppe tragender Angusrinder konnte abschließend für je knapp 1.200,- € marktgerecht verkauft werden. Für die nächste Absetzerauktion am 25.01.2023 können noch kurzfristig Anmeldungen eingereicht werden.



Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Lingen	25.01.2023
Masterrind Verden (Absetzer)	25.01.2023
Masterrind Verden	31.01.2023
Masterrind Cloppenburg	01.02.2023
Rinder-Union Münster	01.02.2023

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen
Info A – Vieh und Fleisch
Info B – Marktfrüchte und Betriebsmittel
Info Milch
als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**